



A.L. Eskesen,
Genau, Gyldendal
Grundbog i tyske
til HHX

Ein Urlaub in New York, ein Haus mit Pool und das Dinner im Sterneres-
taurant – drei Berufseinsteiger erzählen, warum ihnen Geld wichtig ist.

KATHARINA MEYER ZU EPPENDORF
UND CATIANA KRAPP

„Ich bin süchtig nach Geld“

Urlaub *m -e* ferie
Berufseinsteiger *m -* nyuddannet
süchtig *afhængig*
Finanzdienstleistungsbranche
f -n finansiel branche
Kundengelder *pl* kundemidler
Anleger *m -* investor
Jahresgehalt *n -er* årsløn
Bonus *m -i* bonus
sofort *straks*
vielleicht *måske*
Glück *n* lykke
einfach *simpel*then
Flieger *m -* flyvemaskine

Philipp, 26, arbeitet seit eineinhalb Jahren in der Finanzdienstleis-
tungsbranche. Er verwaltet große Mengen an Kundengeldern von
institutionellen Anlegern wie Banken, Städten und Kirchen. Sein
Jahresgehalt bewegt sich zwischen 50.000 und 60.000 Euro plus
5 15.000 Euro Boni.

Mit meinem ersten Gehalt habe ich mir erst mal einen Sam-
sung-Voll-HD-Fernseher für 1.000 Euro gekauft, und wenn ein neues
iPhone auf den Markt kommt, dann ist das auch sofort meins. Geld allein
macht vielleicht nicht glücklich, aber es macht einen großen Teil des
10 Glücks aus. Mit mehr Geld habe ich mehr Freiheiten. Mehr Freiheiten
bedeuten mehr Spaß, weil ich dann tun kann, was ich will:

Wenn ich im Drei-Sterne-Restaurant essen will, dann mache ich das
einfach. Und wenn ich in einen Flieger nach New York steigen will, um

vorausgesetzt forudsat
 haken an (her) strande på
 verdienen tjene
 ausgeben* (her) bruge
 vorziehen* foretrække
 Verhältnis n -se forhold
 zumindest i det mindste
 5 gewiss vis
 gerade lige i øjeblikket
 glücklicherweise heldigvis
 anbieten* tilbyde
 durchweg helt igennem
 sich hocharbeiten arbejde sig op
 Personenbeförderung f -en
 persontransport
 10 Dreizimmerwohnung f -en trevæ-
 relseslejlighed
 zufrieden tilfreds
 Dach n -er tag
 abschließen* afslutte
 Gewinn m -e fortjeneste
 Wahnsinnsgefühl n -e vanvittig
 følelse
 anlangen nå
 15 Bock haben* have lyst til
 Beziehung f -en relation
 sich leisten have råd til
 empfinden* opfatte
 Einschränkung f -en begrænsning
 sich entwickeln udvikle sig
 20 Zielstrebigkeit f målbevidsthed
 messen måle
 zeigen vise
 schaffen klare
 Hochzeitsbranche f -n bryllups-
 branche
 erfahren* lære
 verzichten auf undvære
 Entscheidung f -en beslutning
 Steinbruch m -e stenbrud
 25 übrigbleiben* være til overs
 von außen udefra
 eng (her) svært
 dankbar taknemmelig
 zickig trodsig
 Spielzeug n legetøj
 weich blød
 Puppe f -n dukke

dort für 6.000 bis 7.000 Euro Urlaub zu machen, dann mache ich das auch. Vorausgesetzt, ich bekomme Urlaub. Daran hakt es ja meist, wenn man viel Geld verdient: Man hat keine Zeit mehr, es auszugeben. Trotzdem würde ich mehr Gehalt immer mehr Zeit vorziehen. Mehr Geld zu verdienen ist mir auch wichtiger als ein gutes Verhältnis zum Chef oder Kollegen. Zumindest für eine gewisse Zeit. Gerade passt bei mir glücklicherweise beides. Doch wenn man mir anbieten würde, für 200.000 Euro Jahresgehalt mit durchweg unsympathischen Kollegen zu arbeiten, ich würde es sofort machen.

10 Ich musste mich hocharbeiten. Meine Mutter arbeitet nicht, mein Vater in der Personenbeförderung. Daher kommt meine Motivation, etwas aus mir zu machen. In meiner Dreizimmerwohnung, in der ich jetzt lebe, bin ich zufrieden. Trotzdem möchte ich irgendwann mal eine Wohnung mit Pool auf dem Dach oder ein großes Haus mit Garten. Ich 15 brauche dieses Mehr an Luxus vielleicht nicht, aber ich will es haben. Ja, ich glaube, ich bin süchtig nach Geld. Gerade erst habe ich einen Trade an der Börse abgeschlossen, mit 15 Prozent Gewinn in nur 13 Stunden. Das ist ein Wahnsinnsgefühl, dieses Mehr. Dass es beim Geld kein Limit nach oben gibt, sieht man an den Superreichen. Irgendwann ist man 20 eben auf einem Level angelangt, da braucht man dann die dritte Jacht, weil man Bock drauf hat.

In Beziehungen geht es mir ähnlich: Wenn ein Freund es sich nicht leisten kann, mit nach New York zu kommen, empfinde ich das als Einschränkung. Es muss nicht jeder meiner Freunde viel Geld haben. Ein 25 gewisses Potenzial, an der eigenen finanziellen Situation etwas ändern zu können, muss ich aber schon sehen. Mir ist wichtig, dass meine Freunde nach etwas Größerem suchen und sich entwickeln wollen. Das kann auch ein künstlerisches Talent sein. Am wichtigsten ist mir Zielstrebigkeit. Nur wie zielstrebig jemand ist, lässt sich in Geld ganz gut messen.

30 „Ich will zeigen, dass ich es geschafft habe“

Anna, 26, ist seit zwei Jahren selbständig als Floral Artist in der Hochzeitsbranche. Je nach Saison verdient sie zwischen 1.500 und 3.000 Euro netto monatlich.

35 In meiner Kindheit habe ich erfahren, was es bedeutet, wenig Geld zu haben. Eigentlich musste ich auf so gut wie alles verzichten. Wobei das Wort „verzichten“ ja eine bewusste Entscheidung meint; ich hatte früher aber keine andere Wahl. Meine Eltern kamen 1989 aus Kirgisistan nach Deutschland. Mein Vater war studierter Elektriker, aber hat dort 40 im Steinbruch gearbeitet, meine Mutter als Strickerin. Bei vier Kindern blieb dann in Deutschland nicht viel übrig. Das Wichtigste war für meine Eltern, das Haus zu halten, damit man von außen nicht sieht, wie eng es finanziell eigentlich ist.

45 Deswegen erkläre ich meinem vierjährigen Sohn heute immer, dass er dankbar sein muss für das, was er hat. Vor allem wenn er zickig wird, weil er irgendein Spielzeug nicht bekommt. Oft werde ich trotzdem weich und kaufe ihm, was er will. Auch wenn er das eigentlich nicht braucht. Das liegt vielleicht am Baby-Born-Trauma meiner Kindheit: Ich wollte diese Puppe immer haben, aber habe sie nie bekommen.





nerven gå på nerverne
teuer dyr
passieren ske
kochen lave mad
Dienstleister *m* servicevirksomhed
zum Fenster rauswerfen* smide
ud ad vinduet
Couchtisch *m* -e sofa bord
gefallen* kunne lide
sich zulegen (her) købe
Gegend *f* -en kvarter
sinnlos meningsløs
Planer *m* - planlægger
Automobilzulieferer *m* - underleverandør i bilindustrien
Dauer *f* varighed
Gehaltserhöhung *f* -en lønforhøjelse
Anlass *m* -e anledning
Zins *m* -en rente
Fahrzeug *n* -e køretøj
Wertverlust *m* -e værditab
Wertsteigerung *f* -en værdistigning
krass (her) enormt
Gesamtvermögen *n* - samlet formue
verfügen über råde over
ständig hele tiden
Kopfhörer *m* - hovedtelefoner
Lautsprecher *m* - højttaler
Preis-Leistungs-Verhältnis *n* -se forhold mellem pris og kvalitet
Lebensmittel *n* - fødevarer
Verschlüsselungsdienst *m* -e krypteringstjeneste
spenden bruge
Waisenhaus *n* -er børnehjem
Zivildienst *m* civil værnepligt

Einmal hat mein Sohn meinen Ehemann und mich sehr lange genervt, weil er eine bestimmte Power-Ranger-Figur haben wollte. Die war aber ein Sammlerstück und deswegen sehr teuer. Wir haben sie ihm trotzdem für 90 Euro gekauft, obwohl wir wussten, dass er damit vielleicht zwei Tage spielen wird. Ist dann auch genauso passiert. Trotzdem sind genau das die Momente, in denen mir Geld so wichtig ist. Ich will nicht, dass mein Sohn auf so vieles verzichten muss wie ich damals. Er soll alles haben können, was er möchte.

Für mich persönlich bedeutet Luxus, nicht kochen zu müssen, wenn ich darauf keine Lust habe. Dann gehe ich einfach essen. Außerdem gebe ich viel Geld für Kleidung und Kosmetik aus – manchmal mehrere Hundert Euro für einen Look. Als Dienstleisterin in der Hochzeitsbranche gehört das aber einfach zu meinem Job. Das heißt aber nicht, dass ich Geld zum Fenster rauswerfe. In meiner Wohnung fehlt zum Beispiel seit 15 Monaten ein Couchtisch, weil ich noch keinen gefunden habe, der mir gefällt. Und statt eines zweiten Autos haben wir uns erst mal eine Vespa zugelegt. Doch wenn das mit meinem Unternehmen so gut weitergeht, möchte ich irgendwann ein Auto haben, das meine Arbeit repräsentiert. Dann will ich nicht mehr Blumen im Wert von mehreren Tausend Euro in einem kleinen Fiat Panda durch die Gegend fahren, sondern in einem Mercedes. Dann will ich zeigen, dass ich es geschafft habe.

„Ein Ferrari ist ein sinnloses Investment“

Christian, 30, ist Planer für Logistikabläufe bei einem Automobilzulieferer. Aktuell verdient er zwischen 105.000 und 110.000 Euro brutto im Jahr. Für die Dauer eines Auslandseinsatzes wird er eine Gehaltserhöhung von 30 Prozent bekommen.

Als ich ein Kind war, habe ich auf einen Ferrari gespart. Immer, wenn ich zu Anlässen wie Geburtstagen oder der Einschulung Geld geschenkt bekam, brachte ich es zur Bank und legte es aufs Spargbuch. Damals gab es darauf ja noch zwischen 3,5 und 5,5 Prozent Zinsen. Heute würde ich einen Ferrari als sinnloses Investment betrachten, denn wenn man in ein Fahrzeug investiert, dann ist das ja eher ein großer Wertverlust als eine Wertsteigerung. Einen Ferrari würde ich mir nur kaufen, wenn ich mir um Geld keine Gedanken mehr machen müsste. Ich betrachte mich aber noch nicht als jemand, der krass reich ist. Reich ist für mich, wer über ein Gesamtvermögen von einer Million Euro verfügt.

Im Alltag ist das Schöne daran, viel Geld zu haben, dass man sich nicht ständig Gedanken um Geld machen muss. Luxus ist für mich, zu sagen: Ich mach das jetzt, weil ich da Lust drauf habe. Ich lade meine Freundin ins Drei-Sterne-Restaurant ein, und für neue Kopfhörer gebe ich mal 350 Euro aus. Ich würde mir allerdings nie Lautsprecher für 5.000 Euro kaufen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss schon stimmen.

Seit ich mehr Geld habe, kaufe ich auch bessere Lebensmittel ein. Und ich kann Dinge unterstützen, die ich gut finde. Zum Beispiel habe ich etwas Geld an Wikipedia und einen Verschlüsselungsdienst für E-Mails gespendet. Vergangenes Wochenende war ich in dem Waisenhaus zu Besuch, wo ich ein halbes Jahr Zivildienst gemacht habe. Die brauchten

Reiz *m -e* tiltrækningskraft
Rente *f -n* pension
genießen* nyde
zur Miete til leje
außerhalb (*her*) uden for byen
locker let
gerade mal lige i nærheden af

Router für WLAN, da konnte ich sagen: kein Thema. Dafür gebe ich gerne mal ein paar Hundert Euro aus.

Der größte Reiz am Geld ist für mich aber die eigene Sicherheit: Ich will später eine sichere Rente haben, meine Kinder sollen eine gute Ausbildung genießen, und ich will mal in der Lage sein, mir ein eigenes Haus oder eine Wohnung zu leisten, wo genug Platz ist. Momentan lebe ich in der Münchner Innenstadt zur Miete und zahle für 45 Quadratmeter 900 Euro. In Zukunft würde ich gerne etwas in München kaufen, aber nicht so weit außerhalb, denn wenn man weit reinfahren muss, dann geht zu viel Lebenszeit drauf. Das ist aber auch mit meinem Gehalt nicht selbstverständlich. In München kostet ein Haus locker mal eine Millionen Euro, eine Wohnung 700.000, und die Preise steigen von Jahr zu Jahr. In den vergangenen viereinhalb Jahren habe ich gerade mal 130.000 Euro auf die Seite gelegt.

(2017)



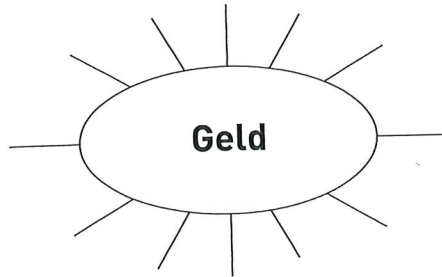


Einstieg

1

Eine Mindmap erstellen

- 1 Was verbindet ihr mit dem Wort „Geld“? Schreibt zu zweit so viele Stichwörter wie möglich in die Mindmap.



- 2 Teilt mündlich eure Ideen mit einem anderen Paar. Verwendet dabei folgende Formulierungen:

*Geld bedeutet für uns, dass ...
Unserer Meinung nach ist Geld ...
Wir verbinden ... mit Geld, weil ...
Geld ist ...*

2

Ein Gespräch führen

- 1 Schreibe 2-4 Sätze darüber, wie du dein Geld verdienst.
- 2 Was machst du mit deinem Geld? Kaufst du etwas? Sparst du? Schreibe weitere 2-4 Sätze.
- 3 Geht in der Klasse herum und erzählt einander, wie ihr euer Geld verdient, und was ihr mit dem Geld macht.

3

Den Wortschatz erweitern

- 1 Folgende Vokabeln kommen alle im Text vor. Übersetzt sie ins Dänische.

*süchtig – Urlaub (m) – Gehalt (n) – Sicherheit (f) – reich – sinnlos –
Geld verdienen – sich hocharbeiten – Dreizimmerwohnung (f) – sich
etwas leisten können – sich entwickeln – zielstrebig – auf etwas ver-
zichten – dankbar – Zinsen (pl) – zufrieden – Geld spenden – etwas
auf die Seite legen – Rente (f)*

- 2 Wählt drei Vokabeln und bildet mit jeder Vokabel einen Satz.

Textverständnis



MEINE KARRIERE

4

Informationen im Text suchen

- 1 Was erzählen Philipp, Anna und Christian im Artikel über das Thema Geld? Tragt zu jeder Person Informationen über Job, Kindheit, ihre Auffassung von Luxus und ihr Verhältnis zu Geld in die Tabelle ein.

	Philipp, 26	Anna, 26	Christian, 30
Job und Gehalt			
Kindheit			
Luxus			
Verwendung von Geld			
Wichtigkeit von Geld			

- 2 Teilt euch in Dreiergruppen auf. Jeder von euch macht eine Präsentation anhand eines illustrativen und kreativen Posters von entweder Philipp, Anna oder Christian. In der Präsentation erzählt ihr davon, was sie über das Thema Geld sagen. Verwendet dabei die Informationen aus der Tabelle. Schreibt nur Stichwörter auf das Poster, damit ihr bei der Präsentation frei sprechen könnt.
- 3 Teilt anschließend die Poster miteinander in der Gruppe. Verwendet bei der Präsentation folgende Formulierungen:

X arbeitet als ...

X verdient ...

Als Kind hat X ...

Die Eltern von X ...

Luxus ist für X ...

X verwendet ihr/sein Geld für ...

Geld ist X wichtig, weil ...



5

Wer hat was gesagt?

- 1 Welche Aussagen passen zu welchen Personen? Kreuze sie in der Tabelle an.

Aussage	Philipp	Anna	Christian
1. Mehr Geld zu verdienen ist mir auch wichtiger als ein gutes Verhältnis zum Chef oder Kollegen.			
2. Für mich persönlich bedeutet Luxus, nicht kochen zu müssen, wenn ich darauf keine Lust habe.			
3. Mir ist wichtig, dass meine Freunde nach etwas Größerem suchen und sich entwickeln wollen.			
4. Luxus ist für mich, zu sagen: Ich mach' das jetzt, weil ich da Lust drauf habe.			
5. Mit mehr Geld habe ich mehr Freiheiten.			
6. Als ich ein Kind war, habe ich auf einen Ferrari gespart.			
7. Doch wenn das mit meinem Unternehmen so gut weitergeht, möchte ich irgendwann ein Auto haben, das meine Arbeit repräsentiert.			
8. Ich brauche dieses Mehr an Luxus vielleicht nicht, aber ich will es haben.			
9. Seit ich mehr Geld habe, kaufe ich auch bessere Lebensmittel ein.			
10. Wenn ich im Drei-Sterne-Restaurant essen will, dann mache ich das einfach.			
11. Ich kann Dinge unterstützen, die ich gut finde.			
12. Ich will nicht, dass mein Sohn auf so vieles verzichten muss wie ich damals. Er soll alles haben können, was er möchte.			
13. Meine Mutter arbeitet nicht, mein Vater in der Personenbeförderung. Daher kommt meine Motivation, etwas aus mir zu machen.			
14. In meiner Kindheit habe ich erfahren, was es bedeutet, wenig Geld zu haben.			
15. Der größte Reiz am Geld ist für mich aber die eigene Sicherheit.			

- 2 Welche Aussage hat dich am meisten genervt, provoziert, gefreut oder ...? Wähle eine Aussage aus und begründe, warum du sie ausgewählt hast, wie zum Beispiel *Ich habe die Aussage ... gewählt, weil ...*
- 3 Lies einem Partner deine Begründung vor.



6

Eine Personencharakteristik machen

- 1 Teilt euch in Dreiergruppen auf. Jeder von euch macht individuell eine Personencharakteristik von jeweils Philipp, Anna und Christian anhand von mindestens fünf Adjektiven. Ihr sollt bei jedem Adjektiv begründen, warum ihr es gewählt habt, wie zum Beispiel *Christian ist ..., weil ...*
- 2 Teilt anschließend die Personencharakteristiken miteinander in der Gruppe.
- 3 Diskutiert, welche der Personen euch am meisten beeindruckt hat und warum. Fangt so an: *X hat mich am meisten beeindruckt, weil ...*

Themenarbeit und Diskussion

7

Zitate begründen

- 1 Lest und übersetzt diese Zitate.

In den Kindern erlebt man sein eigenes Leben noch einmal, und erst jetzt versteht man es ganz.

(Søren Kirkegaard)

Wozu ist Geld gut, wenn nicht, um die Welt zu verbessern?

(Elizabeth Taylor)

Wenn es um Geld geht, gibt es nur ein Schlagwort: „Mehr!“

(André Kostolany)

- 2 Entscheidet anschließend, welches Zitat zu jeweils Anna, Philipp oder Christian passt. Ihr sollt eure Wahl begründen können, wie zum Beispiel *Dieses Zitat passt zu X, weil ...*



8

Die Gemeinsamkeiten beschreiben

- 1 Mit welcher der drei Personen hast du am meisten gemeinsam? Wähle die Person aus und schreibe 3-5 Sätze über eure Gemeinsamkeiten. Verwende dabei folgende Formulierungen:

Ich habe ... mit X gemeinsam, weil ...

Ich finde, dass X Recht hat, weil ...

Ich habe dieselbe Auffassung wie X, wenn er/sie sagt, dass ...

Ich kann mich am besten mit X identifizieren, weil ...

Meiner Meinung nach ...

- 2 Lies einem Partner deine Sätze vor.

9

Deine Haltung äußern

- 1 Welche Haltung hast du selber zum Thema Geld? Erstelle eine Zeichnung, die deine Haltung darstellt.
- 2 Geht anschließend in der Klasse herum und präsentiert einander eure Zeichnungen. Ihr müsst mit mindestens drei Klassenkameraden sprechen. Verwendet dabei folgende Redemittel:

Ich finde Geld ...

Meiner Meinung nach ist Geld ...

Ich denke, dass Geld ...

Aus meiner Sicht ...

Einerseits ... Andererseits ...

Die Zeichnung illustriert, dass ...

Schriftliche Arbeit

10

Ein Gedicht schreiben

- 1 Schreibe ein Gedicht zum Thema Geld. Du darfst nur eine Wortklasse im Gedicht verwenden – entweder Adjektive, Substantive oder Verben.
- 2 Lies einem Partner dein Gedicht vor.